Lücke / Nissen-Baudewig

Internationale Wettbewerbsfähigkeit

Institut für Betriebswirtschaftliche Produktions- und Investitions-
forschung der Georg-August-Universität Göttingen

Prof. Dr. Wolfgang Lücke

Bereits erschienen:

Lücke / Dietz (Hrsg.)
Innovation und Controlling

Lücke / Dietz (Hrsg.)
Problemorientiertes Management

Lücke / Achtenhagen / Biethahn / Bloech / Gabisch
Europäische Wirtschaft der 90er Jahre

Lücke / Schulz (Hrsg.)
Umweltschutz und Investitionen

Wolfgang Lücke /
Gisela Nissen-Baudewig (Hrsg.)

Internationale Wettbewerbsfähigkeit

Personal, Kooperationen,
Investitionen

GABLER

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Internationale Wettbewerbsfähigkeit : Personal, Kooperationen, Investitionen / [Institut für Betriebswirtschaftliche Produktions- und Investitionsforschung der Georg-August-Universität Göttingen]. Wolfgang Lücke ; Gisela Nissen-Baudewig (Hrsg.). - Wiesbaden : Gabler, 1993

ISBN-13: 978-3-409-13883-3 e-ISBN-13: 978-3-322-84604-4

DOI: 10.1007/978-3-322-84604-4

NE: Lücke, Wolfgang [Hrsg.] ; Institut für Betriebswirtschaftliche Produktions- und Investitionsforschung <Göttingen>

Der Gabler Verlag ist ein Unternehmen der Verlagsgruppe Bertelsmann International.

© Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler GmbH, Wiesbaden 1993

Lektorat: Silke Specht

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Höchste inhaltliche und technische Qualität unserer Produkte ist unser Ziel. Bei der Produktion und Auslieferung unserer Bücher wollen wir die Umwelt schonen: Dieses Buch ist auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

ISBN-13: 978-3-409-13883-3

Vorwort

Der vorliegende Sammelband ist nach "Innovation und Controlling", "Problemorientiertes Management", "Standort Deutschland" und "Umweltschutz und Investitionen" der fünfte aus der Reihe von Seminarbänden des "Instituts für Betriebswirtschaftliche Produktions- und Investitionsforschung", Abteilung "Industrielles Management" an der Georg-August-Universität Göttingen. Die in dieser Reihe erscheinenden Bände enthalten insbesondere Beiträge von vornehmlich aus der Wirtschaft stammenden Persönlichkeiten, die im Rahmen des alljährlich im Wintersemester stattfindenden Seminars vor Studenten höherer Semester und geladenen Gästen vorgetragen wurden. Die Redner berichten in den Veranstaltungen, die im Anschluß an den Vortrag eine ausführliche Diskussion der Thematik mit dem Auditorium beinhalten, aus der Praxis und geben ihre Erfahrungen weiter. Das Seminar dient somit als Plattform des Know-How-Transfers zwischen Wissenschaft und Praxis.

Die Seminarbände enthalten eine Mischung von Aufsätzen - vom praktischen Erfahrungsbericht bis zum theoretischen Beitrag - und richten sich somit sowohl an Praktiker als auch an Studenten und Wissenschaftler.

Der Band "Internationale Wettbewerbsfähigkeit" bezieht sich auf das Seminar des Wintersemesters 1991/92. Die Beiträge gehen auf die Bereiche Personal, Kooperationen und Investitionen ein, lassen jedoch auch andere Aspekte im internationalen Wettbewerb nicht außer Acht.

Die Bedeutung der Humanressourcen für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen rückt immer stärker in den Vordergrund der betriebswirtschaftlichen Betrachtungen. Die Beiträge zu personalwirtschaftlichen Aspekten beziehen sich zum einen auf Möglichkeiten der Führungskräfteentwicklung in Form der Corporate Identity. Es bietet sich durch eine Unternehmenspersönlichkeit als Teil der Unternehmensstrategie ein Anhaltspunkt zur einheitlichen Gestaltung der Unternehmung nach innen und außen und damit auch zur Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen. Zum anderen wird über Arbeitnehmerüberlassung als Flexibilisierungsinstrument berichtet. Es werden gesetzliche Bestimmungen und praktische Erfahrungen erläutert. Letztere zeigen sowohl Vorteile aus Arbeitnehmer- als auch aus Arbeitgebersicht auf. Die Behandlung von Humanressourcen in der Rechnungslegung stellt einen interessanten Aspekt im Grenzgebiet zwischen Personalwirtschaft und Rechnungslegung dar. Hierbei sind von gesetzgeberischer Seite Regelungen vorgegeben, so daß der Gestaltungsspielraum abgesteckt ist. Weiterhin wird die Intention und Konzeption des Human Resource Accounting dargestellt. Hierbei wird auf die Betrachtung des Personals als Gegenstand der betrieblichen Investitionstätigkeit eingegangen. Ein Vergleich der Besonderheiten in der Personalwirtschaft japanischer und deutscher Unternehmen rundet die Ausführungen zu diesem Themenbereich ab.

Kooperationen, sei es als strategische Allianz oder durch Beteiligung mit Venture Capital, richtig positioniert und betreut, können den beteiligten Unternehmen Potentiale für den zukünftigen Erfolg sichern. Entscheidungen über Kooperationen müssen jedoch Überlegungen vorangestellt werden, die sich mit möglichen Risikobereichen befassen. Hierzu zählen bei internationalen Kooperationen ebenso Unterschiede in der Mentalität der jeweiligen Mitarbeiter/Führungskräfte wie schwer prognostizierbare Technologie-Diskontinuitäten. Durch die Schaffung des EG-Binnenmarktes bedarf es einer einheit-

lich gültigen Rechtsform für supranational tätige Unternehmen. Ein Vorschlag für eine Verordnung über das Statut der Societas Europaea wurde im Mai 1991 vorgelegt. Dieser Vorschlag wird aus betriebswirtschaftlicher Sicht analysiert und mit den geltenden nationalen Regelungen verglichen. Des weiteren werden die währungspolitischen Beschlüsse von Maastricht erörtert. Den Vorteilen - verringerte Transaktionskosten, Ausschluß des Wechselkursrisikos im internationalen Handel von Waren, Diensten und Kapital etc. - werden die Nachteile auf nationaler Ebene gegenübergestellt. Zu letzteren zählt die Aufgabe der Autonomie in der Geldpolitik und dadurch den Verzicht auf die Möglichkeit, die nationale Inflationsrate selbst zu bestimmen.

Investitionsentscheidungen sind, nicht zuletzt im internationalen Wettbewerb, aufgrund ihrer langfristigen Natur ausschlaggebend für den Unternehmenserfolg und -bestand. Die Beiträge, die sich explizit mit Investitionen beschäftigen, sind dem theoretischen Feld zuzuordnen. So werden Überlegungen zur Einbindung von Lern- und Erfahrungskurven in die Investitionsrechnung angestellt. Dieser Beitrag stellt eine Fortführung des Aufsatzes zu diesem Thema von Prof. Dr. Dr. h.c. Lücke im vorausgegangenen Band "Umweltschutz und Investitionen" dar. In einem weiteren Beitrag wird der Einsatz der Sensitivitätsanalyse im Rahmen des Entscheidungsbaumverfahrens zur Beurteilung von Investitionsobjekten herangezogen. Dabei wird ein flexibles Modell vorgestellt, das die Auswirkung von Variationen mehrerer Inputgrößen berücksichtigt.

Auf die Bildung thematischer Gruppen wurde aufgrund der vielschichtigen Betrachtung der Aufsätze verzichtet; die Beiträge sind nach den Autorennamen alphabetisch geordnet. Leider sahen sich einige Referenten des Seminars aufgrund der starken beruflichen Belastung nicht in der Lage, ihre Ausführungen für diese Veröffentlichung zusammenzustellen. Die Herausgeber wissen um die zeitliche Anspannung und bedanken sich an dieser Stelle deshalb um so mehr bei denen, die trotzdem die Mühe auf sich genommen und so die Fortführung des Transfer-Gedankens im Rahmen dieser Veröffentlichung ermöglicht haben. Denn gerade in der heutigen Zeit sollte die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis, wie beispielsweise durch diese Göttinger Veranstaltungsreihe, zum beiderseitigen Nutzen gefördert und derartige Vorträge einer weiteren Öffentlichkeit - sowohl in der Wissenschaft als auch in der Praxis - zugänglich gemacht werden. Dank sei auch allen Mitarbeitern gesagt, die an der Herstellung dieses Bandes beteiligt waren, insbesondere Herrn Dr. Wolfgang Krüger und Frau Petra Lüschen.

Die Herausgeber und Autoren hoffen, daß auch dieser Band Anregungen für unternehmerische wie wissenschaftliche Vorhaben und Entscheidungen gibt; sie sehen einer öffentlichen Diskussion mit Interesse entgegen.

WOLFGANG LÜCKE
GISELA NISSEN-BAUDEWIG

Inhaltsübersicht

Human Capital in der Rechnungslegung.....	9
--	----------

VON DR. JÜRGEN BRINKMANN, WP/StB
DIEKHOLZEN

Projektmanagement - Grundzüge und ausgewählte Instrumente	25
--	-----------

VON MATTHIAS FREILING
GESELLSCHAFT FÜR PERSONALENTWICKLUNG UND WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK, ERFURT

Der Einsatz der Sensitivitätsanalyse im Rahmen des Entscheidungsbaumverfahrens.....	55
--	-----------

VON DR. UWE GÖTZE, INSTITUT FÜR BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE PRODUKTIONS- UND
INVESTITIONSFORSCHUNG, UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

UND MICHAEL HUNDESRÜGGE, SIEMENS AG, MÜNCHEN

Wachstumsrisiken bei Beteiligungen.....	81
--	-----------

VON STEFAN HERZOG
VCM, VENTURE CAPITAL MANAGEMENT UND BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT MBH MÜNCHEN

Human Resource Accounting als integraler Bestandteil des operativen Controlling	95
--	-----------

VON DR. STEFAN HOYER
ROBERT BOSCH GMBH, STUTTGART

Zeitarbeit (Arbeitnehmerüberlassung) aus rechtlicher, betriebswirtschaftlicher und volkswirtschaftlicher Sicht.....	129
--	------------

VON WOLFGANG MATZ
KLAUS BINDAN GMBH & CO., STUHR/BREMEN

Lernkurve, Erfahrungskurve und Investitionsplanung.....	141
--	------------

VON KLAUS E. MEYER
PHD PROGRAMME, LONDON BUSINESS SCHOOL

Die Europäische Aktiengesellschaft - Analyse des Vorschlags für ein SE-Statut vom Mai 1991 aus betriebswirtschaftlicher Sicht.....	161
---	------------

VON DR. BETTINA REINKENSMEIER
PRICE WATERHOUSE GMBH, WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT, HAMBURG

DM ade? Die währungspolitischen Beschlüsse von Maastricht	197
VON PROF. DR. PETER RÜHMANN VOLKSWIRTSCHAFTLICHES SEMINAR, UNIVERSITÄT GÖTTINGEN	
Wettbewerbsfähiger durch Allianzen: Illusion oder Wirklichkeit?	211
VON IAN WALSH IAN WALSH CONSULTING, WIESBADEN	
Führungskräfteentwicklung als praktizierte Form der Corporate Identity.....	221
VON DR. HANS-RÜDIGER WILKENING DR. HANS-RÜDIGER WILKENING UNTERNEHMENSBERATUNG, FRANKFURT	
Die Merkmale der Personalwirtschaft in der Unternehmung - Deutschland und Japan im Vergleich	243
VON PROF. DR. OSAMU YOSHIDA UNIVERSITÄT SHIGA, HIKONE	